



Universitätsbibliothek Paderborn

Geistliche Hauß-Bibliothec

Allgemainer Hauß-Catechismus/ Das ist/ Kurtze vnd gründliche Erklärung
aller derjenigen Lehren/ welche ein jeder Christglaubiger Mensch zur
Erhaltung vnd Beschützung seines Glaubens wissen/ vnd sonderlich in
Obacht nemmen soll

Lohner, Tobias

München, 1685

Von der Hoffart.

urn:nbn:de:hbz:466:1-44834

abwärts gezwungen alſo / daß er ſeine Augen niche
auffwärts erheben mögte Alſo groß / vnd ſchwar
kame ihm auch die allergeringſte Sünde vor.

Vierdter Abſatz.

Von den Hauptſünden.

I.

Wievil ſeynd Hauptſünden.

Sünden: 1. Hoffart. 2. Geiz. 3. Unkeuſche
heit. 4. Neyd. 5. Fraß vnd Füllerey. 6. Born.
7. Trägheit.

II.

Warumb heißt man ſie Hauptſünden?

Weil vil andere darauß entſpringen.

Von der Hoffart.

I.

Was iſt die Hoffart?

Es iſt ein vnordentliche Begird / eigener Ehr vnd
Hochheit.

II.

Was für Sünden entſpringen auß der
Hoffart?

Entle Ehr / Pracht / Vngehorſamb / Gleißneren /
Zanck vnd Hader / Halßſtärigkeit / Fürwitz / vnd
dergleichen mehr.

III.

Wer iſt hoffärtig / oder wer ſündigt durch die
Hoffart?

Erſtlich: Der zu vil auff ſich ſelbſt hat. 2. Der
ſich für beſſer hält als andere. 3. Der prächtig iſt im
Re

Neden / in Kleydern / in anderen seinen Thun vnd
Lassen. 4. Der sich selbst lobt. 5. Der gern hört/
wann er gelobet wird. 6. Der sich schämt / wo er nicht
solte / als wann er solte in der Kirchen laut betten /
öffter beichten / im Feld vnd andern Drthen zum Ave
Maria nider knyen / 1c.

IV.

Seynd dise Sünd Todtsünden ?

Nicht allezeit / sondern mehrentheils nur läßliche
Sünden.

Historien.

Sie Hoffart hat den Schönsten vnter allen En-
geln / den Lucifer vom Himmel in Abgrund der
Hölln gestürzet. Isai. 14. v. 12. & seqq. Hoffart
hat König Pharas Exod. 14. mit vnerhörten wun-
derschröcklichen Straffen abgestraffet / endlich mit
ganser seiner Kriegsmacht in die Tieffe des rothen
Meers versencket. Chore / Dathan / vnd Abiron
seynd wegen ihres Hochmuths lebendig von der Er-
den verschlungen worden. Num. 16. Sennacherib
ist wegen seines Hochmuths von seinen leiblichen
Söhnen ermordet worden. 4. Reg. 19. Isai. 38.
v. 38. König Nabuchodonosor ist wegen seines
Hochmuths sieben Jahr lang vnter das vnernünfftige
Diche verjaget worden. Dan. 4. v. 30. Holo-
fernes hat wegen seiner Hoffart sein Haupt die Ju-
dith abgeschlagen. Judith. 13. v. 16. Aman wird
erhöhet am Galgen / welchen er dem Bemüthigen
Mardocheo lassen auffrichten. Ester. 7. v. 10. Die
auff

auffgeblasene Jezabel wird durchs Fenster hinab gestürzt / von Pferden zertreten / vnd von Hunden zerissen. 4. Reg. 9. v. 33. & 37. Antiochus 2. Mach. 9. vnd Herodes Act. 12. v. 25. von Läufern auffgefressen.

Zu Neapoli hat man im Jahr Christi 1370. nach der Compleet in einem Closter vil Geiffliche in langer Ordnung sehen zu Tisch sitzen / welche auff Befelch das Hochw. Sacrament des Altars in Händen habenden Priors bekennet durch einen / der als der vornehmste scheinete / sie wären alle desselbigen Ordens Glieder gewesen / vnd mehrentheils Doctores, Baccalaurei, Piores, Supprios, Lectores, vnd wegen des Ehrgeizs / vnd Hochmuths ewiglich verdammet worden. Auff solche Red haben sie ihre Köck auffgesperret / vnd seynd ganz sewrig erschienen / vnd als sobald verschwunden. Anton. Senens. in Chronic. Frat. Prædic. in comm. an. 1370. f. 199. Mart. Delrio Disq. magic. l. 6. c. 2. sect. 3. q. 3.

Imbs Jahr 1599. hat F. Tiberius, ein Mann berühmter Heiligkeit / am selbigem Ort eben in ermelter Gestalt gesehen / vnd dise Wort gehört: Ehrgeiz / vnd Fülleren haben vns in die Höll gestürzt.

Also verschwinden endlich alle Ehren-Näuche / vnd hinterlassen ihren Nachjägeren nichts / als Heulen / Jener / vnd ewige Schand. Vnd wird erfüllet / was Apoc. 18. geschriben stehet; Wie hoch sie sich erhoben hat / also grosse Peyn / vnd Beheklagen gebet ihr. Lasset vns derowegen offte mit dem heiligen Augustin auffschreyen conc. 1. in Pl. 30. Dies
sel

selbige Verschmähung jaget mir einen Schrecken
ein/ welche vnendlich/ ewig ist!

Von dem Geiz.

I.

Was ist der Geiz?

Es ist ein vnordentliche Begierd des zeitlichen
Guts.

II.

Was für Sünden entspringen darauff?

Unruhe des Herzens/ Verrug/ Falsch schwören/
Unbarmhertzigkeit gegen den Armen/ Ver-
zweyfflen/ vnd überflüssigen Sorgen.

III.

Wer ist geizig? oder wer sündigtet durch den Geiz?

Erstlich: Der zeitlich Haab vñnd Gut zu lieb
hat. 2. Der gar zu Sorgfältig ist/vmb das zeitliche
Gut/ allein vmb willen reich zu werden. 3. Der
gar zu gespärig/ also daß er weder ihm selbst/nach
den Seinigen genug zu essen gibt/ oder lasset die Kin-
der halb nackend gehen/ vnd vermöcht wol zu klei-
den. 4. Denen nie mag genug werden/ sie haben /
was sie wollen. 5. Die nicht gern Almosen gebett/
wann sie schon könten.

IV.

Seynd diese Todtsünden?

Es seynd mehrentheils nur läßliche Sünden /
wann sie geschehen ohne grosse Verletzung der Lieb-
des Nächsten.

V. Barm